



15. Internationales

**Kinder**

Filmfestival

**Begleittext**

von Franz Grafl

# Schwerer Abschied Mein Vater



bm:bwk



## Vorwort

Zwölf Filme zeigt das Internationale Kinderfilmfestival zu seinem 15-jährigen Jubiläum. Den hohen Qualitätsstandard des nordischen Kinderfilms belegen die Wettbewerbsbeiträge aus Skandinavien. Filme aus Österreich, Griechenland, Iran, Korea und China runden das Spektrum des heurigen Programms ab. Besonders hervorzuheben sind dabei jene Beiträge, die auf emotionale Weise Geschichten von starken, erfinderischen und autonomen Mädchen erzählen.

Der folgende Text versteht sich als Begleit-Material für Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen, MultiplikatorInnen - kurz: für alle, die diesen Film mit Kindern und Jugendlichen tiefer gehend bearbeiten wollen. Einerseits soll dadurch eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen des Films angeregt werden. Andererseits soll das Film-Heft auch eine Hilfestellung anbieten für die Beschäftigung mit dem Medium Film selbst, mit seiner Qualität als Zeichensystem, als Kunstform und als „Geschichten-Erzähler“.

Das Film-Heft entstand mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Medienabteilung.

Impressum:  
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Kinderfilmfestival / Institut Pitanga  
Filmtext: Dr. Franz Grafl  
Grafik Kinderfilmfestival: Susanne Pöllertzer  
Layout und Satz: Michael Roth  
© Institut Pitanga  
Steggasse 1/12  
1050 Wien  
kinderfilmfestival@pitanga.at  
www.pitanga.at



## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort, Impressum .....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
Stab und Besetzung .....	4
Zwei Bilder .....	5
Filmbilder .....	6
Zum Filmtitel .....	8
Grundidee .....	8
Ereignisse .....	8
Kurzinhalt .....	8
Themen .....	8
Motive .....	8
Didaktische und methodische Hinweise .....	9
Der Begriff GEHEIMNIS .....	9
Vorgabe zum besonderen Schauen .....	10
Protokoll der einzelnen Szenen .....	12



**Penny Panayotopoulou**  
**Schwerer Abschied – Mein Vater**  
**DISKOLI APOCHERETISMI: O BABAS MOU**

Griechenland 2002

113 Minuten, Farbe, 35 mm/1 : 1,85

empfohlen ab 10 Jahren

Drehbuch	Penny Panayotopoulou
Kamera	Dimitris Katsaitis
Schnitt	Petar Markovic Angelos Angelopoulos
Ton	Nikos Papadimitriou Kai Tebbel
Ausstattung	Lily Kendaka Aurelien Leriche
Produktion	CL Productions Greek Film Center Anima-Film CL Productions
ProduzentInnen	Penny Panayotopoulou Thanos Karathanos Costas Lambropoulos
Mit	
Elias	Yorgos Karayannis
Elias' Vater	Stelios Mainas
Elias' Mutter	Ioanna Tsirigouli
Aris	Christos Bouyotas
Thodosis	Christos Stergioglou
Großmutter	Despo Diamantidou u. a.



Das Bild links ist ein Bild aus dem Film. Es wird **Fotogramm** genannt.  
24 Bilder pro Sekunde müssen gemacht werden, damit wir glauben, die drei Menschen bewegen sich.

Das Bild rechts stammt aus dem Programmheft. Es wurde zur selben Zeit wie die Szene links aufgenommen, sieht jedoch anders aus. Es ist ein **Werbefoto** und kommt in dieser Weise im Film nie vor..

**(VOR) ?** Kannst du fünf Unterschiede zwischen den beiden Bildern erkennen?







*Die Fotogramme auf den beiden vorhergehenden Seiten wurden dem Film entnommen. Sie stellen Augenblicke des Filmes dar. Sie sind Erinnerungsfotos der Erzählung. Sie sind keine Werbefotos. Sie stellen Momentbeschreibungen dar. Sie sind erstarrte Andenken aus dem Erzählfluss des Filmes. Sie sind eine gute Gelegenheit, um sich des Zusammenhangs noch einmal zu erinnern, ohne vom Fortgang der Handlung oder von der Bewegung im Film abzulenken.*

### Zum Filmtitel

SCHWERER ABSCHIED – MEIN VATER  
HARD GOODBYES – MY FATHER  
DISKOLI APOCHERETISMI: O BABAS MOU

**(VOR) ?** Was sagt uns der Titel ? Kannst du dir eine Geschichte dazu vorstellen?

### Grundidee

Was macht ein Junge, 9 Jahre, wenn er seinen Vater bei einem Autounfall verliert. Ein Tabuthema, über das weder Elias (SCHULE) noch die Erwachsenenwelt sprechen möchte (ONKEL, LEHRER, MUTTER)

### Ereignisse

Sie passieren in Griechenland. Der Film spielt zur Zeit der ersten Mondlandung.

### Kurzinhalt

Der Film zeigt die (griechische) Alltagswelt von Kindern in einer besonderen Gefühlssituation. Der Vater stirbt überraschend. Mit filmpoetischen Mitteln wird diese Trauerarbeit geschildert.

Der Schluss der Filmerzählung kann vorweg genommen werden: Elias, 9 Jahre, wird trotz Schwierigkeiten mit dem Tod seines Vaters fertig werden. Sein Leben geht weiter.

### Themen

**Inhaltliche:** Familienzusammenhalt / verschiedene Generationen / altersbedingtes Verhältnis zum Tod / Arten des Erinnerns

**Filmsprachliche:** Licht / Parallelhandlungen (Großmutter – Mutter) Verbindung von Sprache und Bild / Farbe

### Motive

Zuneigung / Spiel / Tod / Eheglück / Trennung



### Didaktische und methodisch Hinweise

Bestimmte Fragen stellen, ein Aufmerksam-Machen und das Gespräch vor und nach dem Film sollen das gemeinsame Filmerlebnis im Rahmen des Festivals abheben von der alltäglichen Medienerfahrung von Kindern und Jugendlichen, die durch Vereinzelung und Sprachlosigkeit gegenüber den Bildern und Tönen geprägt ist.

Interpretationsvorschläge einzelner Handlungsabläufe aber auch einzelner formal filmischer Mittel im Vorfeld der Filmvorstellung erlauben ein bewusstes Hineingehen in die Handlung.

Dem oftmals eingewandten Argument, man verliere dadurch das originäre Filmerlebnis, möge die Überlegung dagegen stehen, dass „Mehr Wissen mehr Erlebnis bringt“.

**(VOR)** / **(NACH)** / **(VOR, NACH)** sind Empfehlungen, zu welchem Zeitpunkt die vorgeschlagenen Fragen behandelt werden können.

### Der Begriff GEHEIMNIS

*„Wie geht es weiter“, „Was hat das für einen Sinn“ oder „Was bedeutet das“ sind oftmals gestellte Fragen. Beim Lesen, beim Film schauen oder bei einer Fernsehsendung werden diese Fragen gestellt, in der Erwartung, sofort eine Antwort darauf zu bekommen.*

*Beim Computerspiel muss der Zusammenhang im Moment der „Action“ erkannt werden, nur dann läuft – oft auf einem höheren Schwierigkeitsgrad – das Spiel weiter. „Trial and error“ wird bei diesen Spielen zur Voraussetzung.*

*„Interaktiv“ im Film zu sein, bedeutet die „Geheimnisse“, die versteckten Botschaften der Erzähler, der Schauspieler, die darstellen, der Kamerafrau, die den Ausschnitt wählt oder jene, die das Licht einrichten, u. s. w. in einen Zusammenhang zu bringen.*

z. B. Dauer der beiden Bilder, die direkt aufeinander folgen, ist 7 Sekunden.





**(NACH) ?** Erinnerst du dich an diese beiden Bilder im Film: Wo kommen sie vor. Weißt du noch, was Elias dabei denkt? Seine Spontanhandlungen sind ? – Wie helfen ihm andere?

**(VOR/NACH) ?** Wovon träumst du ? Hilft dir ein Traum Deinen Alltag besser zu meistern ?

**(NACH) ?** Wie fühlt sich Elias, welche Reaktionen zeigt er, um mit dieser, im Leben einmaligen Situation umgehen zu können?

Der Film erzählt jedoch anders. Die Geschichte läuft unabhängig vom Zuschauer weiter. Ob er nun jetzt alles verstand oder nicht, spielt für den Ablauf der Handlung keine Rolle.

Oft setzen sich später erst Ereignisse, Szenen oder auch nur einzelne Einstellungen wie VATER SCHREIBT BRIEF. ER LEGT IHN IN EIN BUCH im Ablauf des Filmes, nach dem Film oder vielleicht erst dann, wenn man noch einmal – am Schulweg, beim Einschlafen oder beim Nacherzählen – an den Film denkt.

### Vorgabe zum besonderen Schauen

Diesen versteckten, vorerst ungelösten Hinweisen (= GEHEIMNIS) im Film nachzugehen, wird hier als Vorgabe über das besondere Nachdenken über den Erzählfilm vorgeschlagen.

Geheim sind diese Hinweise deshalb, weil sie wie nebenbei, neben der Haupthandlung eingeflochten werden. Um erkannt zu werden, werden sie öfter im Verlauf des Filmes wiederholt. Detektivisch folgt man den Hinweisen, unbewusst nimmt man sie auf, behält sie in Erinnerung, ein Bild, den Text eines Liedes im OFF oder eine Traumsequenz, die auch am Tag spielen kann, wie z.B. DAS BLAUE AUTO, DAS IM KREIS FÄHRT.



Sich diesen Film unter dem Aspekt GEHEIMNISSE anzusehen, kann bedeuten, etwas mehr in die Tiefe dieser Filmerzählung und damit in zukünftige Filmgeschichten einzutauchen, ihre Konstruktion und Schönheit kennen zu lernen, kritischer ihren Aufbau zu betrachten, und, je mehr man weiß, um so lustvoller die filmische Erzählung zu erleben.



Ein Filmereignis im Rahmen des Internationalen Kinderfilmfestivals, das jedes Jahr die schönsten und interessantesten Filmerzählungen, die Betonung liegt auf Erzählen, nach Österreich bringt, ist anders im Schauen, im Erzählt - Werden und im gemeinsamen Sprechen darüber. Das gemeinsame Filmereignis soll als Erinnerung erhalten bleiben; dafür, dass in Bildern und Mythen, in Farbe und Licht, in unterschiedlichen Rhythmen und filmischen Melodien erzählt werden kann. Im Unterschied zu dem, was wir sonst oft zu sehen bekommen.

Man kann annehmen, dass die Geschichtenerzählerin (=Autorin) ein eigenes Kindheitserlebnis erzählt. Der Film ist ihren Eltern gewidmet. Es ist ihr Verhalten, im Jahre 1968, dass sie uns hier schildern will.

Interessant ist es, Elias in seinen Gefühlen und in seinen Träumen zu folgen. Wie die verschiedenen Trauerzustände dargestellt werden, die Stufen der bewussten Entscheidung und der Umgang damit werden mit filmischen Mitteln dargestellt. Die Parallelhandlung (AUTOABSCHLEPPEN / SCHÖNSTE JAHRESZEIT) wird zum Höhepunkt einer filmischen (Ver)-dichtung. Eng treten hier zwei im ersten Moment unabhängige Handlungen in Beziehung, um schließlich im Wunsch Elias (RÜCKKEHR) zu münden.



## PROTOKOLL DER EINZELNEN SZENEN / SEQUENZEN als Erinnerung

(dazwischen Fragen, Hinweise und weiterführende Überlegungen zum Thema und zur filmischen Sprache)

Irgendwo in Athen. Juni bis 21. Juli 1969 (= 1. Mondspaziergang)

Blau ist das erste Bild : Fernsehbilder und ein Junge, der schläft.

*Diese Farbe wird uns auch später immer wieder begegnen.*

### 1) Der Film beginnt mir einem Traum:

Der Start der Astronauten, die zum Mond fliegen. .

In die Realität zurückgekehrt , die **FARBÄNDERUNG** drückt es aus, entdeckt Elias, 9 Jahre, in seinem Bett eine blaue Schokolade. Er weiß jetzt, dass sein Vater nach Hause gekommen ist..

Er möchte seinen Bruder aufwecken, doch dieser schläft weiter.

Elias läuft in das Vorzimmer und in das Schlafzimmer. Seine Mutter schläft im Bett, sein Vater, den er durch die Türe sieht, am Sofa.

Elias läuft zurück und kriecht unter sein Bett. Während er eine Schachtel aufmacht, schimpft sein Bruder über ihn.

Sie streiten, wem das Zimmer gehört.

Schon bald werden sie in ein größeres Haus umziehen können.

Im Vorzimmer spielen Elias und sein Vater eine Geschichte nach, die beiden bekannt ist: von Cyros, der gerettet werden muss.

*= EINVERSTÄNDNIS zwischen den beiden.*

### 2) In der Küche läuft am Herd die Milch über.

Die drei Männer der Wohnung sitzen am Tisch und warten darauf, dass Mutter das Frühstück serviert.

Sie ist genervt.

Die Eltern streiten. Der ältere Sohn läuft aus der Küche.

Elias hält sich an den Vater.

Alle sehen ihren Vater zu selten.

Die Mutter bleibt alleine im Streit in der Küche zurück.

Das Bild der Mutter – alleine – bleibt länger als notwendig, um die Situation zu erfassen.

*= RHYTHMUS ALS WEGWEISER*



### **3) AUSSEN:**

Vater und Elias gehen zum Auto. Steigen in das Auto ein. „Mit dem rechten Fuß zuerst“, sagt Vater. „Das bringt Glück!“

= *EMOTIONAL*

Auto fährt im Kreis.

Beide stehen außen an den Autotüren.

Vater ruft zuerst, wo er sein wird – am Meeresufer werden sie ein Haus haben, alle werden dabei sein, er wird ein Geschäft haben, wo verrückte Dinge verkauft werden; „Auch Fernsehgeräte?“

Sie werden ein Boot besitzen.

Es soll Apollo heißen, wie die Rakete.

#### *ANALYSE:*

*Die kreisende Bewegung des Autos (VOGELPERSPEKTIVE), die durch die ungewohnte Aufnahmeperspektive (FROSCHPERSPEKTIVE) der beiden verstärkt wird, das Zurufen ihrer Zukunftspläne und das vorherrschende Blau der einzelnen Einstellungen hebt die Sequenz aus den bisherigen Ereignissen heraus. Die Musik verstärkt diesen Effekt.*

*Schon wieder ist blau die vorherrschende Farbe.*

= *GEHEIMNIS*

*(Durch die wiederholte Nutzung von Blau, in den Anfangsbildern, das kreisende Auto, bei den Schokoladengeschenken, gewinnt diese besondere Farbgebung Bedeutung für die Geschichte.*

#### *INTERPRETATIONSANGEBOT:*

*Es scheint eine außergewöhnliche Situation zu sein. Schön öfter machten sie dieses Spiel zusammen. So selbstverständlich wissen sie über die Regel Bescheid.*

*Vaters Zukunftsvorstellungen interessieren hier mehr. Elias Vorstellungen gehen (AUTOR) in das Bild – der Sonnenfinsternis – über.*

*Sonnenfinsternis bedeutet, trotz des heutigen technischen Verständnisses, etwas Einmaliges. Mystische Gefühle kommen auf. Und gleichzeitig kann diese Einstellungsfolge auch als Vorahnung eines drohenden Ereignisses gesehen werden.*



#### 4) IM BETT / ABEND:

Elias leuchtet seine Plakate im Zimmer ab. Schwenkt damit über ihre Gesichter, während Vater ihm eine Geschichte von Jules Verne erzählt.

Elias fragt, ob die Geschichten in den Büchern wahr sei.

Elias möchte mit seinem Vater mitgehen, der ihm verspricht, eines Tages gemeinsam zu gehen.

**(NACH): ?** Wo ging sein Vater hin?

*MUSIK: Pfeifen – mit Halleffekt.*

*= GEHEIMNIS - UNWIRKLICH*

*Dieses Pfeifen bleibt auch in der nächsten Szene, in der Küche.*

#### 5) IN DER KÜCHE:

Vater und Mutter streiten.

Sie raucht.

Sie sagt, die Zigarette wäre ihr einziger Begleiter, der bleibt..

Vater geht weg.

Elias läuft ihm nach.

Mutter hält ihn zurück.

Über die Haustorsprechanlage bittet Elias, ihn doch mitzunehmen.

Doch Vater geht weiter.

Im Vorzimmer setzt sich Elias auf die Knie seiner Mutter. (BEDEUTUNG)



*Die ungewöhnliche Perspektive erinnert an Bilder (Egon Schiele), die die menschlichen Proportionen ungewöhnlich erscheinen lassen. (VERGLEICH)*

*So zeigt man in der Malerei (z.B. Schiele) Menschen, die Sorgen haben.*

*Diese Einstellung hebt sich aus den bisherigen durch ihre Perspektive ab (GEHEIMNIS).*

*Trotz ihrer Kürze (3 sec.), sie wird am Ende der Einstellungsfolge wiederholt, wird durch das besondere Figurale die innere emotionale Situation des Jungen ausgedrückt. Vielleicht sieht man sie nicht bewusst (zu kurz), aber unbewusst kann diese Einstellung noch später in Erinnerung gerufen werden bzw. sie verweist auf die persönliche Handschrift des Autors, die durch Perspektive und Licht geprägt wird*



*PERSPEKTIVE 2 und LICHT::*

*Die Wohnräume, in denen die Familie lebt, wird oft durch offene Türen der angrenzenden Zimmer gesehen:*



*Die Tiefe des Bildes wird durch ausgewählte Objektive und Licht gestaltet*

*Räume im Film: oft sieht man durch Türen*

**6) AM BETT:**

Er öffnet seinen Box und zählt blaue Geschenke, die er wiederholt von seinem Vater bekommt

**7) IM BADEZIMMER:**

Vater rasiert sich. .

Der Junge liebt es , wenn sein Vater einen Bart hat.



„Oder gehst du jemanden küssen? – Mutter ?“

Vater denkt nach.

Er schaut in den Spiegel. Der Spiegel ist der Zuschauer.

**8 ) IN DER KÜCHE:**

Mutter in der Küche. Sie bereitet wieder das Frühstück. :

Ein Lied: TEXT wird übersetzt:

Ein Lied, das von der Suche nach Liebe erzählt. .



*Sicherlich hörte man schon öfter diese Melodien. Die Texte können nicht verstanden werden, da sie griechisch sind? Auch ohne Übersetzung kann man ahnen, welche Gefühle das Lied ausdrücken möchte. Achte auf die Lieder im Film.*

**(NACH) ?** Kannst du dich an ein Lied im Film erinnern? Wovon handelte das Lied ? Von wem wurden hier die Gefühle ausgedrückt ?

**7 a) IM BAD:**

Vater seift Elias ein. Junge will arbeiten gehen.  
Beide lachen zusammen..

**9) IM SCHLAFZIMMER:**

Vater packt wieder seinen Reisekoffer.

*Die Kamera führt uns in die Küche.*

Das Lied geht weiter.  
Mutter hält Taschentuch in der Hand.  
Rote Ringe unter den Augen zeigen, dass sie weint.

*Kamera führt uns zurück in das Schlafzimmer.*

Vater fährt prüfend mit der Hand über die Wange des Jungen.

Liebevoll Boxbewegungen und/ oder Streichelbewegungen über die Wange des Jungen.

*Vielleicht eine liebevoll fröhliche Bartkontrolle.*

*Die langsame Kamerafahrt zwischen den Zimmern schildert die Situation in der Familie.*

**(NACH) ?** Wie viele Zimmer besitzt die Wohnung? Warum sitzt die Mutter alleine in der Küche?

(Die Mutter ist traurig, Vater und Sohn haben Spaß miteinander. Vater kümmert sich sehr viel um Elias.)

**10) INNEN:**

*Hier kommt eine andere Generation ins Bild.*

Alte Frau sitzt am Fenster und isst Kekse, die sie heimlich (1. EINSTELLUNG) zu essen scheint.





Während sich Mutter und Sohn unterhalten, erkundet Elias das Zimmer seiner Großmutter.

Unter dem Bett findet er einen Koffer und unter dem Kopfpolster liegt eine Postkarte, die er zu lesen beginnt.

Sie ist von seinem Vater an dessen Mutter (an seine Großmutter)..

Sie verwechselt ihre beiden Söhne, Onkel Michail und Christos, Vater von Elias.

*Das GEHEIMNIS bleibt, warum die Großmutter hier in die Filmerzählung kommt.*

Sie mag die Frauen ihrer Söhne nicht.

(Die alte Dame wird noch eine entscheidende Rolle spielen)

**(NACH) ?** Findest du Elias nicht etwas zu neugierig? – Machst du das auch bei deinen Großeltern, Eltern oder Freunden? Was ist im Koffer? Kannst du dich erinnern, was Christos seiner Mutter schrieb?

(Antwort: Über seine Geschäfte, dass er nun ein eigenes Auto besitzt.)

Als Großmutter über Elias Mutter zu schimpfen beginnt,

„Sie liebt dich nicht“, schlägt Elias seinem Vater vor, zu gehen.

**(NACH) ?** Kannst du dich an die Probleme der Erwachsenenwelt erinnern:

Gespräch zwischen Großmutter und dem Vater von Elias?

In diesem Moment kommt Theodosius herein und lädt Vater und Sohn ein zu bleiben, um mit ihnen gemeinsam zu essen.

### **11) INNEN, WOHNUNG VON ELIAS**

Seine Mutter und sein Bruder sitzen am Tisch und warten auf die beiden, die Jedoch

### **12) INNEN, KÜCHE DER GROSSMUTTER**

am Küchentisch bei Großmutter und Bruder Theodosius sitzen.

#### **11 a) INNEN WOHNUNG KÜCHENTISCH**

Mutter und Sohn warten noch immer.

Die Situation ist angespannt.

#### **12a) INNEN – WOHNUNG – KÜCHENTISCH DER GROSSMUTTER**

Die Erwachsenen streiten über Geld, Geschäft und über die Mutter von Elias.

Dieser muss sich die Gespräche mitanhören.



**(NACH) ?** Streit in der Erwachsenenwelt ? Was hält die Großmutter Ihrem Sohn vor?

*Immer wenn es spannend wird, wenn er Postkarte liest, geht die Kamera (=Erzähler) auf den Jungen zu*

**13) IM STIEGENHAUS:**

Elias und sein Vater kommen nach Hause.

Im unteren Stock kommt ein Uniformierter mit einer Frau aus einer Wohnung

**14) INNEN AM ABEND WOHNUNG:**

Elias steht im Vorzimmer und hört die Streitereien seiner Eltern

**(VOR): ?** Was gab es früher in einer Wohnung noch nicht? Kannst du fünf Dinge nennen? Wie sah der Abend bei einer Familie früher (vor 30 Jahren) aus? (Lesen, es gab keinen Fernseher, Radio hören, etc...)

Sie streiten: „Du kommst wir ein Besucher“, sagt die Mutter.

Der Junge zählt. (Im HG: hört man sie streiten

**(NACH) ?** Wie reagierte Elias auf die für ihn unerträgliche Situation des Elternstreits ?

(Er beginnt zu zählen, um nicht mithören zu müssen. Seine Nase beginnt zu bluten.)

Er schleicht sich herein.

Nimmt aus dem Koffer seines Vaters den Rasierapparat

Er streitet mit seinem Bruder.

Trotzdem gehen sie liebevoll miteinander um.

**15) INNEN ~ SCHULE IN DER KLASSE:**

Er zeigt seinem Sitznachbar den Rasierapparat.

**(NACH) ?** Sprechen die Schüler nicht zu laut? Darfst du in der Schule auch so laut sprechen?

Ein anderer Schüler verrät dem Lehrer, dass er sich in der Pause rasieren möchte.

**(NACH) ?** Hält die Klassengemeinschaft zusammen? Wie sieht im Gegensatz deine Klassengemeinschaft aus? Gibt es bei euch auch „Tratschen“ ? Oder findest du die Reaktion Elias Mitschülers richtig? Wie würden Eure Lehrerin auf eine derartige Situation reagieren ?



**16) INNEN ZU HAUSE:**

Während der Vater seinen Koffer packt und dabei seinen Rasierapparat vermisst, überzieht die Mutter das Bett neu.

**(VOR / NACH) ?** Wie ist bei euch die Hausarbeit eingeteilt? Hilfst du auch in der Küche mit? Machst du auch Hausarbeit? Welche am liebsten?

Vater schreibt einen Zettel, den er in ein Buch steckt.

*GEHEIMNIS bedeutet auch, dass – in diesem Falle – eine Handlung zu sehen ist, die der Zuschauer jedoch noch nicht inhaltlich einordnen kann. ? Was schreibt der Vater? – Hier wird – mit der Unwissenheit der Zuschauer – Spannung erzeugt, indem nur die Hälfte gezeigt wird.*

**(NACH) ?** Warum sah man den Text nicht, den Vater schrieb?

„So kann es nicht mehr weitergehen.“  
Die Eltern haben Sex miteinander.

**(VOR / NACH) ?** Störte es dich, so eine Szene im Film zu sehen? Hast du Deine Eltern auch schon unabsichtlich oder absichtlich überrascht?

Der ältere Bruder überrascht seine Eltern beim Sex?

**(NACH) ?** Bekam diese Szene noch eine Bedeutung im Film?  
(Ja, als er es seinem jüngeren Bruder erzählen kann, dass sich die Eltern versöhnten.)

Die Mutter fürchtet um ihren Mann. Sie weiß aber nicht, was das sein kann.

*Parallelhandlung*

**17) AUSSEN VATER FÄHRT IM AUTO:**

**18) INNEN AM KÜCHENTISCH:**

**17a) AUSSEN VATER FÄHRT IM AUTO:**

**?** Wie werden die beiden Szenen verbunden?  
(ANTWORT: Musik, Schnitt, Licht)

Vater fährt mit dem Auto.

**(NACH) ?** Wie wurde der Unfall des Vaters gezeigt?



Innerhalb einer Sekunde ändert sich das Leben des Jungen

**(NACH) ?** Kannst du dich erinnern, wie der Unfall des Vaters gezeigt wird? Wusstest du schon, was passieren wird? Wenn ja, warum? Welche Rolle spielte dabei die Musik? Welches Gefühl vermittelte diese Musik?

*Ein Autozusammenstoß wird oft in Zeitlupe gezeigt. Er wird auch in schnellen Bildschnitten gezeigt. Warum weiß man hier trotzdem, was passiert ist? – Durch die Musik! Durch die wenigen Bilder, die man vor diesen oben gezeigten sehen kann: ein anderes Auto fährt auf der falschen Straßenseite.*

Der ältere Bruder erfährt per Telefon den Tod ihres Vaters.

*Das Klingelzeichen des Telefons weist auf die Zeit hin.  
Nur alte Telefone haben ein Klingeln wie hier.*

Nach dem Gespräch geht er in das Zimmer seiner schlafenden Mutter.

*UNSCHÄRFTE: In dieser Bildfolge entsteht aus verschiedenen Farbpunkten der gehende Bruder.*

**(NACH) ?** Wie wird gezeigt, dass er nicht weiß, wie er den Tod des Vaters seinem Bruder sagen soll?

Elias blättert im Buch.

Der ältere Bruder möchte es ihm sagen, aber Elias versteht es nicht. Er besteht darauf, dass sein Vater, wie er ihm schrieb, schon bald zurückkehren wird.

Mutter kommt in das Zimmer.  
Aris, der ältere Bruder, kann nichts sagen.

Elias flüchtet ins Badezimmer und beginnt wieder zu zählen.  
Darüber schläft er am Fußboden ein.



Mutter kommt ins Badezimmer, streichelt ihn und hebt ihn auf.  
Sie bringt ihn ins Bett.

**(NACH) ?** Mit welchen Worten tröstete die Mutter ihren Sohn Elias?  
( „Er ist für immer gegangen. Das heißt aber nicht, dass er dich nicht mehr  
liebt.“)

*GEHEIMNIS: Der Junge schläft immer wieder ein. Für ihn bedeutet das  
Schlafen, so wie das Zählen, dass er vergessen möchte.  
Verarbeitung durch Erinnern: Er wiederholt, was ihm sein Vater sagte: "Ich  
werde vor der Mondlandung zurück sein."*

### **19) IN DER KÜCHE:**

Elias schüttet Milch auf den Boden.

Mutter übergibt sich im Badezimmer.

Elias sitzt am Küchentisch.

*SUBJEKTIVE KAMERA: Aris kommt in die Küche.*

Elias will nicht essen.

Elias möchte in die Schule gehen.

### **20) IN DER KÜCHE:**

Bruder räumt die Küche auf.

Trauer im Gesicht der Mutter. Sie beginnt zu weinen.

### **21) IN DER SCHULE:**

Elias beginnt am Tisch zu weinen.

Der Lehrer fragt: nach dem Grund seines Weinens.

Er lügt und sagt, sein Vater ist weg. Auch seine Mutter ist mit ihm gefahren..

Als Wochenendaufgabe gibt der Lehrer den Aufsatz: „Welche Saison liebe ich am  
meisten und warum?“

Die Schulglocke läutet.

Elias wird von seinem Onkel abgeholt.



## 22) IM STIEGENHAUS DER SCHULE:

Sein Onkel holt ihn von der Schule ab.

*SPIEL: Sie sprechen jeweils über drei Dinge, die sie beim anderen gerne haben.*

**(NACH)** Zwei verschiedene Stufen der Trauer. Wie geht Elias mit seiner Trauer um? Was macht er? Wie gehen seine Mutter und sein Bruder damit um?  
? Was machst du, wenn du traurig bist Hast du auch jemanden durch Tod verloren?

## 23) ZU HAUSE:

Mutter sitzt trauererfüllt am Tisch.

„Ich werde vor der Mondlandung zurück sein“, sagt die Stimme des Vaters.

*Verarbeitung durch Erinnern!*

Elias wiederholt die Worte seines Vaters:

„Ich werde vor der Mondlandung zurück sein.“

**(VOR / NACH) ?** Welche Jahreszeit liebst du am meisten?

**(NACH)?** Warum liebt Elias den Winter?

(Weihnachtsbaum. Geschichte vom Weihnachtsstern)

*Hier werden Bilder gezeigt und eine Stimme (Elias) gehört. Bilder und Stimme sind nicht am gleichen Ort. Die Stimme ist zu Hause, die Bilder sind von der Strasse, auf der sein Vater den Unfall hatte.*

*Das kommt noch öfter vor, dass Bild und die Stimme an zwei verschiedenen Orten sind.*

**(NACH) ?** Kannst du sagen, wann Bild und Ton nicht am gleichen Ort sind?

**(ANTWORT:** Immer dann, wenn Elias Briefe vorliest oder ein Gespräch – in verteilten Rollen (einmal Sohn, einmal Vater) - mit seinem verstorbenen Vater führt.)

**(NACH) ?** Was erzählt Elias von der Winterzeit ?



Während er schreibt, sieht man das Auto, dass abgeschleppt wird.

Zu diesem Foto erzählt der Junge, warum er den Winter liebt. Sein Vater brachte einen großen Weihnachtsbaum nach Hause. So groß, dass Elias ihn nicht mehr sah, als er den Stern auf die Spitze des Baumes setzte.



*Vor und nach dem Abtransport des Unfallautos sieht man den schreibenden und dann den eingeschlafenen Elias.*

*Diese Art der Bildfolge beschreibt wortlos die Gleichzeitigkeit und die (mögliche Dauer) der zu sehenden Handlung (ABTRANSPORT).*

Elias: „Ich wartete auf ihn, dass er herunterkam. Eine lange Zeit!“

*Dieser letzte Satz schafft die Verbindung zwischen Tod und Erinnerung und wird zu einem vorweggenommenen Echo der späteren Gefühle am Ende des Filmes. Elias wartet, dass sein Vater, wie versprochen, zurückkommt.*

*Hier schließt sich der Kreis der beiden Handlungen, die der Erzählung der Stimme und die des Abtransports des Unfallautos, um später – im Wissen um dieses emotionale Echo, das Thema des ZURÜCKKOMMENS noch einmal aufzugreifen.*

*Damit wird filmformal die Frage beantworten, die zu stellen sein kann:*

**(NACH) ?** Warum sah man das Unfallauto gleichzeitig zur Erzählung über den Winter?

*Das UMSETZEN VON BILDERN BZW. VON BILD UND TONABLÄUFEN IN WORTE, die das Gesehene und das Gehörte beschreiben, wird zu einem wichtigen Ziel, um Medienkompetenz zu erlangen. Bewusstes Sehen (und Hören) wird durch sprachliche Beschreibung gefördert. Es kommt zu einem Übertrag von einer sinnlichen Form, des Sehens, in eine andere, in die des Erzählens.*

*Die drei Einstellungen werden zum Symbol dafür, dass Elias weiß, wenn er an seine schönste Jahreszeit denkt, dass es nie mehr wieder so schön werden kann.*

*In der Gegenüberstellung von Bild und Ton, beide erinnern an unterschiedliche Ereignisse, wird der persönliche Verlust besonders stark spürbar. Die Tränen (MUTTER) und das Ausschütten der Milch in der Küche (ELIAS) stellen die erste Phase in der Trauerarbeit dar.*

*Mit den beiden Filmdarstellungsmöglichkeiten, dem Bild des Unfallautos und der ruhigen Stimme des Jungen, kommt es zu einer anderen Art der Trauer: sie erhält Profil während des Niederschreibens (BEWUSSTES ERINNERN).*

*Nur die Zuschauer sehen und hören zur gleichen Zeit.*

Elias will die Trauerbinde nicht tragen.



**24) AUSSEN AM FRIEDHOF:**

Die Trauergemeinde kommt mit dem Auto an.

Elias sondert sich ab.

Elias sitzt an die Friedhofsmauer gelehnt und isst.

*KAMERA bewegt sich aufwärts. Kamera blickt über die Mauer*

Mutter, und ihr älterer Sohn stehen an der weißen Mauer.

Sarg wird mit Stricken in die Erde gelassen

*KAMERA fährt über der Mauer zurück.*

Während wir die Trauergäste sehen, werden Erde und Blumen auf den Sarg des Vaters geworfen

Elias führt ein Zwiegespräch mit seinem Vater.

*Tagtraum*

**(VOR) ?** Weißt du, was ein Tagtraum ist?

GROSSAUFNAHME: Das Grab wird mit einer Schaufel zugeschüttet.

*Man könnte über die verschiedenen Arten der Aufnahmen sprechen.  
(Großaufnahme, Detailaufnahme)*

Elias blickt dann in den Himmel.

**25) INNEN BEI DER GROSSMUTTER:**

In einem leeren Zimmer sitzt die Großmutter und nervt ihren Sohn mit Fragen.

**26) ZU HAUSE:**

Elias zeichnet und denkt an die Mondlandung.

**27) IN DER SCHULE:**

Er kommt zu spät.

Die Mitschüler bleiben still.

Elias behauptet: „Er ist nicht tot. (...). Er wird zurückkommen.“

Mit der Trauerbinde am Arm wird er vor der Arbeit an der Tafel verschont.



**28) AUF DER STRASSE:**

Er beginnt mit einem Jungen aus seiner Klasse zu streiten, da dieser behauptet, dass Gagarin, der erste Kosmonaut der Sowjetunion, bei einem Flugzeugabsturz starb.

„Er ist im Weltraum vermisst.“

**29) VOR EINER AUSLAG MIT EINEM IM FERNSEHAPPARAT:**

Er behauptet im Geschäft, dass sein Vater viele Fernsehgeräte zu Hause habe.

**30) AUF DER STRASSE:**

Sein Bruder wartet auf ihn.

Sie streiten.

Sie vertragen sich wieder. Sie umarmen einander.

**31) IM STEIGENHAUS:**

Der Bruder bringt Schachteln nach Hause.

Die Familie streitet darüber, ob sie der Großmutter vom Tod des Vaters erzählen soll.

Sie bringen die Schachteln in die Dachkammer.

**32) AM FLACHDACH:**

Ein Brief des Vaters wird mit der Stimme Elias vorgelesen:

Es wird der starke Wind, der Sand und die Geräusche beschrieben.

Außerdem wird im Brief gesagt, dass Mutter und er, der Vater, sich nicht mehr wie früher vor den Kindern streiten.

**GLEICHZEITIG**

**33) INNEN IN DER WOHNUNG:**

Man sieht die Mutter, wie sie den Kasten zusammenräumt.

(Der Text wird leiser.)

Die Mutter legt sich auf den ausgelegten Anzug ihres Mannes.

Sie deckt sich mit dessen weißen Hemd zu.

**32a) AM DACH:**

Elias schreibt einen Brief.

**33a) INNEN IN DER WOHNUNG:**

Der ältere Sohn will seiner Mutter helfen.

Der Junge will arbeiten gehen.



**34) INNEN IN DER WOHNUNG DER GROSSMUTTER:**

Er pflegt sie.

Er gibt ihr die täglichen Pulver.

**35) INNEN IM SCHLAFZIMMER:**

Elias zieht die Kleider seines Vaters an.

**36) AM DACH:**

Elias schnürt ein Paket und geht damit in die Kammer am Dach.

Aus alten Kisten baut er sich eine Stellage.

Dann stellt er Bücher hinein.

Er hängt auch einen Rock seines Vaters auf..

**37) IN DER WOHNUNG DER GROSSMUTTER:**

Großmutter bekommt Brief.

Lies vor

Er liest. .Sagt jedoch ihr nicht, was geschrieben steht.

- Kannst du etwas warten..



**38) AUSSEN AM DACH**

Mutter sucht Elias am Dach.

Er will nicht, dass sie ihm vorliest. Sie habe keine gute Stimme.

Er bleibt sitzen und schreibt weiter.

Er mag keine Mädchen.

Die Mutter sagt, dass sein Lehrer meint, dass er schöne Aufsätze schreibt.

Er schreibt weiter.

**IN ÜBERBLENDUNG**

Während Elias schreibt, hört man seinen Onkel den Brief vorlesen.

**39) IN DER DACHKAMMER:**

Elias zieht sich den Rock des Vaters an und führt ein Verkaufsgespräch in verteilten Rollen über einen Fernsehapparat.

Mutter sieht durch das Fenster zu.

Er trägt einen (blauen) Rock des Vaters.



**40) AUF DER STRASSE:**

Elias kommt zurück.  
Sie verkaufen das Auto.

**41) IN DER KÜCHE:**

Mutter raucht.  
Sie beraten, was sie nun machen sollen.

INNEN

Großmutter.  
Brief. Der Junge schläft.

GLEICHZEITIG

... hört man die Stimme, die den neuen Brief vorliest.

Jetzt sieht man Elias wieder schreiben.  
Im Brief wird das schöne Haus am Strand beschrieben..

**42) INNEN ABEND:**

Elias kommt in die Küche.  
Er nimmt sich heimlich Autoschlüssel.  
Man sieht seine Füße. Elias hat den großen Rock des Vaters an.

**43) AUSSEN BEIM AUTO:**

Er öffnet die Autotüre.

**42a) INNEN ABEND:.**

Die Mutter hört die Geräusche des weggehenden Sohnes.  
Durch die dunkle Wohnung geht sie hinauf in die Dachkammer.

**43a) AUSSEN BEIM AUTO:**

Elias liegt am Rücksitz und blickt in den Sternenhimmel



**44) IN DER DACHKAMMER:**

Die Mutter findet in der Dachkammer einen neuen Brief.  
Mutter weckt in der Wohnung Aris, ihren größeren Sohn.

Sie sucht per Telefon beim Onkel Theodosius nach Elias.

Aris findet Elias im Auto.

**45) AUSSEN AM MORGEN:**

Sie gehen zur Großmutter, um die Briefe zu erklären.

**46) INNEN BEI DER GROSSMUTTER:**

Großmutter verwechselt Theodosius mit Christos.  
Jetzt sagt Theodosius die Wahrheit über den Tod von Christos.

Beide sitzen stumm.

Großmutter: „Ich wusste es von Beginn an.“

**47) AUSSEN IN DER DACHKAMMER:**

Mutter räumt die Dachkammer aus.  
Den Rasierapparat nimmt Aris als Andenken an sich.

**48) ABEND:**

Elias kommt zu seiner Dachkammer zurück.  
Findet sie jedoch ausgeräumt. Seine Sachen stehen vor der Türe.

KLAVIERMUSIK UND GEIGE  
ABBLENDE (=Bild wird schwarz)

Es beginnt zu regnen.

**49) IN DER SCHULKLASSE:**

Elias verteilt die gesammelten Schokoladen.

**50) IM ALTERSHEIM:**

Mutter wird ins Altersheim gebracht.

Die Großmutter lässt sich einen neuen Brief vorlesen

Er sitzt und weint.  
(Pfeifen)



**51) ZU HAUSE:**

Elias bereitet eine Reisetasche vor.  
Er nimmt Stifte und Buch mit.

KLAVIERMUSIK SETZT EIN.

Im Schlafzimmer hinterlässt Elias seinem Vater eine Nachricht, damit dieser ihn findet.

**52) AUSSEN:**

Unten vor dem Haus wartet sein Onkel.  
Eine Zeitung berichtet vom bevorstehenden Mondspaziergang.

**53) AUF DER STRASSE IM AUTO:**

Die Mutter möchte auf den Friedhof fahren, um ihren toten Mann zu besuchen:  
„Ich will ihn sehen.“

**54) AUSSEN AM FRIEDHOF:**

Sie kommen am Friedhof an.  
Onkel trinkt Schnaps.  
Elias bleibt im Auto.  
Mutter geht zum Grab.

Elias zeigt seinem Onkel Zeichnung von der Mondlandung.

Elias läuft zum Grab seines Vaters..  
Er sieht seine Mutter weinen.

**55) AUSSEN BEIM HAUS AM STRAND:**

Onkel macht Fotos.  
Elias sitzt auf der Schulter des Onkels.

Später läuft Elias zum Strand.  
Lange blickt er auf das Meer.

**56) IM HAUS AM MEER AM ABEND:**

Elias ruft in der Stadtwohnung an.  
Niemand meldet sich.  
Man sieht seinen Brief am Bett liegen.

Niemand hebt ab.



**57) AM NÄCHSTEN MORGEN:**

Sie packen ihre Sachen aus. Sie richten sich ein.

Alle sitzen vor dem Fernseher.  
Sie sehen sich einen Kriminalfilm an.

Onkel umarmt Elias.

**58) IN DER KÜCHE:**

Onkel steht auf.  
Er macht einen Schluck aus einer Flasche.

**59) AM NÄCHSTEN TAG:**

Onkel baut im Garten ein Zelt auf.  
Onkel geht zurück in die Stadt, um Großmutter zu besuchen.

Mutter will auch nicht hier bleiben.

Elias liegt im Zelt.  
Onkel fährt weg.  
Elias ist traurig.  
Mutter tröstet ihn.

**60) AM ABEND DRAUSSEN VOR DEM ZELT:**

Elias sitzt im Freien.  
Mutter und Aris sitzen vor dem Fernsehschirm.  
Elias sucht mit dem Fernglas den Mond und die Sterne.



*An diesen beiden Bildern erkennt man recht gut, wie man durch Schärfenveränderung die Aufmerksamkeit lenken kann.*

Mutter zu Elias: „Du wartest so lange, und jetzt....!“  
Das Telefon läutet.  
Onkel meldet sich und fragt, wie es geht.



Elias geht in sein Zelt.  
Im Fernsehen sieht man die Mondlandebilder.

Elias sucht einen Radiosender, wo die Übertragung gehört werden kann.  
Bei den Worte der Astronauten pinkelt Elias.  
Dabei blickt er in den Mond.



Er liegt auf der Erde. Neben ihm steht das Radio.  
Der Mond ist voll im Bildausschnitt.

Im Zelt beginnt er sich mit dem Rasierschaum seines Vaters einzuseifen.  
Er erinnert sich an seinen Vater im Badezimmer.  
Sein Vater spricht laut zu ihm.  
Der Junge flüstert zurück.

„Lies das Ende,“ sagt er zu seiner Mutter.  
Es ist die Geschichte, die Vater begann.



Sobald Lichter im Haus abgedreht werden,  
läuft Elias weg..

MUSIK: Klavier setzt ein.

**61) AM UFER DES MEERES NACHT:**

Am Ufer nimmt er ein Boot.  
Vater und Sohn sprechen miteinander.

IM TEXT IM ABSPANN:  
Für meine Eltern  
Die mir alles lehrten – bis auf  
eines:  
Wie man Abschied nimmt!

